

30.08.2015 – 14:25 Uhr

SIWI fordert Verhandlungsführer auf, dem Thema Wasser beim Klimaabkommen besondere Bedeutung beizumessen

Stockholm (ots/PRNewswire) -

Die Weltwasserwoche endete am Freitag mit der Aufforderung des SIWI an die Verhandlungsführer, Wasser fest im globalen Klimaabkommen 2015 zu integrieren.

An der Weltwasserwoche 2015 zum Thema "Water for Development" (Wasser für Entwicklung) nahmen 3.300 Vertreter von Regierungen und internationalen Organisationen, Vertreter der Wissenschaft, Gesellschaft, Privatwirtschaft sowie viele andere aus über 125 Ländern teil. Sowohl die Weltwasserwoche als auch der Stockholmer Wasserpreis feierten ihr 25. Jubiläum.

Torgny Holmgren, Geschäftsführer des SIWI, fasste die Stimmen der Woche zusammen und sagte: "Wasser ist das, was alle Aspekte des Klimawandels verbindet. Klimawandel ist Wasserwandel."

Die Auswirkungen des Klimawandels werden durch Wasser deutlich, durch Überschwemmungen, unregelmässigen Niederschlägen, langen Dürreperioden und anderen extremen Wetterereignissen.

Schwedens Ministerin für Klima und Umwelt und stellvertretende Ministerpräsidentin Dr. Asa Romson wiederholte die Botschaft des SIWI: "Wenn Wasser nicht ordnungsgemäss verwaltet und Wasserwirtschaft nicht gut in den Klimabemühungen integriert wird, werden Klimafolgen eine wesentliche Auswirkung auf unsere Gesellschaft haben - es ist eine Herausforderung für alle Länder."

Dr. Benedito Braga, Staatssekretär für Hygiene und Wasserressourcen für den Bundesstaat São Paulo in Brasilien und Präsident des Weltwasserrats, sagte: "Wassersicherheit ist wahrscheinlich die grösste menschliche Herausforderung dieses Jahrhunderts."

In einem leidenschaftlichen Appell an die Verhandlungsführer in Paris sagte der Präsident der Marshall-Inseln, Christopher J. Loeak, er sei nicht sicher, ob er auf die stärkste mögliche Formulierung in der Klimavereinbarung hoffen dürfe, aber er erwarte von der Welt ein historisches Versprechen, dass nicht nur sein Land, sondern auch die Welt retten werde.

"Es ist von grösster Bedeutung Wasser im globalen Klimadiskurs zu integrieren und zu thematisieren und diese Weltwasserwoche war eine wichtige Plattform für solche kooperativen Gespräche auf dem Weg nach Paris", schloss Minister Asa Romson.

Im Rahmen der Weltwasserwoche wurden drei Preise verliehen. Das in Colorado ansässige Unternehmen CH2M wurde mit dem Stockholm Industry Water Award ausgezeichnet. Der Stockholm Junior Water Prize wurde Perry Alagappan aus den USA von I. K. H. Kronprinzessin Victoria von Schweden verliehen. Der Stockholm Water Prize wurde von S. M. König Carl XVI. Gustaf von Schweden an Rajendra Singh verliehen.

Fotos und Video: <http://www.siw.org/mediahub> Über das Stockholm International Water Institute (SIWI) <http://www.siw.org>
Über die Weltwasserwoche: <http://www.worldwaterweek.org> Pressequellen: <http://www.worldwaterweek.org/pressroom>

Kontakt: Britt-Louise Andersson, Communications Director, SIWI, britt-louise.andersson@siwi.org

Kontakt:

+46-8-121-360-30

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100017093/100777016> abgerufen werden.